



Internationales Technologieunternehmen erfüllt mit einer Lösung von iGrafx rasch und wirtschaftlich SOX-Anforderungen

ZUSAMMENFASSUNG

Fokus

Internationales Technologieunternehmen bereitet sich auf die SOX-Zertifizierung als in den USA öffentlich gehandeltes Unternehmen vor

Herausforderung

Nachweis adäquater Kontrollsysteme zur Veröffentlichung korrekter und vollständiger Finanzberichte durch Anpassung interner Prozesse an die Erfordernisse einer externen Prüfung

Lösung

iGrafx-Lösungen für Prozessanalyse und Repositorien, einschließlich iGrafx SOX Accelerator™

Vorteile

- Höhere Effizienz und Flexibilität gegenüber vergleichbaren Lösungen
- Unternehmensweite Prozesse werden in einem zentralen Repository dokumentiert und verwaltet
- Ansprechend formatierte und leserfreundliche Berichte für externe Prüfer
- Implementierung der Lösung über Kontinente und interne Kompetenzbereiche hinweg
- Gesteuerte Datenänderungen während des Prüfungsprozesses

Der Hintergrund

Die US-Kongressabgeordneten Michael Oxley und Paul Sarbanes brachten 2002 eine Gesetzesinitiative zur Regulierung der Unternehmensführung ein, die eine tiefgreifende Änderung in der Unternehmensberichterstattung mit sich brachte. Als die Corel Corporation 2006 als öffentlich gehandeltes Unternehmen an der US-Börse NASDAQ notiert wurde, unterlag sie folglich der Verpflichtung, die Bestimmungen des Sarbanes-Oxley Act (SOX) umzusetzen.

Dies bedeutete für Corel, ein wirksames internes Kontrollsystem zu etablieren, Richtlinien für die Finanzberichterstattung zu definieren und die weitere Durchführung in jährlichen Berichten zu dokumentieren. Als Muttergesellschaft von iGrafx hatte Corel einen Vorsprung bei der Herausforderung, erstmals die SOX-Richtlinien zu erfüllen. Mit Hilfe einer eigenen Anwendung, die genau für diesen Zweck entwickelt wurde, implementierte das Finanzteam von Corel iGrafx® Enterprise Modeler™ zusammen mit SOX Accelerator™, einer Rahmenkomponente für die Dokumentation, Verwaltung und Prüfung von Finanzprozessen sowie internen Kontrollsystemen entsprechend dem Sarbanes-Oxley Act.

Mit über 100 Millionen Benutzern weltweit ist Corel ein führender Hersteller von Software für digitale Medien, Grafik und Produktivität. Corel vertreibt seine Produkte in über 75 Ländern und über seine eigenen internationalen Webseiten. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Ottawa, Kanada. Das Unternehmen unterhält außerdem Niederlassungen in den USA, China, Japan, Großbritannien und Deutschland.

Üblicherweise erfordert die Erfüllung der SOX-Richtlinien die unternehmensweite Zusammenarbeit von Beratern und internen Prüfern, um ein Modell zu definieren und zu konfigurieren, das an die speziellen Anforderungen angepasst ist. Die Aufgabe

der Prüfer besteht im Grunde genommen darin, die erforderlichen periodischen Berichte und ihre Formatierung zu beschreiben; die Berater sind für die Definition und Dokumentation von Risikokategorien, Kontrollsystemen und anderen organisatorischen Anforderungen zuständig.

Die Herausforderung

Der Direktor der internen Prüfungsabteilung, Romeo Dizon, der Prozessanalyst Greg Hill und der Berater John Baarda leiten die Umsetzung der Vorgaben nach Art. 404 des Sarbanes-Oxley Act durch die Abteilung für interne Prüfungen und Kontrollen. "Vor dem Einsatz von Enterprise Modeler haben wir die detaillierten Einzelprozesse innerhalb des Geschäftsablaufes mit Hilfe von standardmäßiger Textverarbeitung dokumentiert. Sobald die Prozesseigner diese Dokumente überprüft hatten, mussten die gewünschten Änderungen in eine neue Version eingearbeitet werden. Zudem war es nötig, die Kontrollsysteme, die in den Interviews mit den Geschäftsprozesseignern zunächst nicht dokumentiert wurden, zu identifizieren. Dazu mussten die Abläufe minutiös durchgegangen werden. Es war eine enorme Aufgabe, alle Dokumente global zu aktualisieren, Versionen zu verfolgen und sicherzustellen, dass die Daten übereinstimmen. Jede Änderung in einer Datei musste an zwei oder drei weiteren Stellen ebenfalls vorgenommen werden", meint Hill.

"Wie bereits erwähnt, erfordert die Dokumentation der betrieblichen Vorgänge vor ihrer Fertigstellung zahlreiche Durchgänge, um alle relevanten Kontrollsysteme zu dokumentieren", so Dizon. "Mit Enterprise Modeler war Versionskontrolle plötzlich kein Problem mehr. Es ist ohnehin sehr aufwändig, die Richtlinien von Art. 404 SOX zu erfüllen, und wir möchten daher absolut sichergehen, dass unsere Prüfer

wirklich die aktuellen und umfassendsten Dokumente erhalten.“

Ein Implementierungskriterium war dabei die Einführung einer standardisierten Rahmenkomponente, mit der fünf geografisch über Deutschland, Taiwan, Kalifornien und Kanada verstreute Teammitglieder arbeiten konnten.

Das Team benötigte also ein Tool, das ein verteiltes Arbeitsmodell unterstützt. Einzelpersonen musste es innerhalb von unterschiedlichen Kompetenzbereichen möglich sein, in Echtzeit Berichte in genau den Formaten zu erstellen, die von externen Prüfern gefordert werden, und das Team musste daneben die Änderungen verwalten können. „Prozesse ändern sich mit der Zeit“, erläutert Hill. „Wir benötigten daher die richtigen Tools für eine Identifizierung und Kennzeichnung der Key Controls - also der zentralen Kontrollpunkte - um den Anforderungen von SOX zu entsprechen. Gleichzeitig mussten wir allerdings auch Änderungen an Prozessen verwalten, um auf lange Sicht regelmäßige Prüfungen zu bestehen und den Aufwand für die alljährliche Erfüllung der SOX-Kriterien zu minimieren.“

Das Team stieß bei der Beurteilung erhältlicher Lösungen naturgemäß auf den neu entwickelten iGrafx SOX Accelerator, der aufgrund seiner Benutzerfreundlichkeit und der generell positiven Benutzererfahrung rasch Marktanteile gewann. „Gibt es eine bessere Möglichkeit, unser eigenes Produkt zu unterstützen, als es zu benutzen?“ fragt Hill.

Die Lösung

Fast zwei Jahre lang hat das Team die Erfüllung der SOX-Kriterien mit Lösungen von iGrafx vorangetrieben und steht nun kurz vor dem erfolgreichen Abschluss. Mit Hilfe von Enterprise Modeler konnte eine Aufteilung der Geschäftsprozesse in drei Hauptbereiche identifiziert werden; eine gewaltige Informationsmenge über tausende von Prozessen im gesamten Unternehmen befindet sich nun im iGrafx® Enterprise Central™ Repository. Auf Unternehmens-

ebene wurden kritische Konzernrichtlinien identifiziert, beispielsweise Beschränkungen im Aktienhandel, IT-Nutzung oder externe Kommunikation betreffend - und somit auch der Nachweis erbracht, dass die Mitarbeiter auf allen Ebenen sich über erlaubte und unerlaubte Praktiken im Klaren sind.

„Richtlinien werden von den verschiedensten Abteilungen herausgegeben“, so Hill. „Eine der Voraussetzungen des Sarbanes Oxley Act besteht in der Dokumentation von Richtlinienänderungen und ebenso in der Richtlinientransparenz für Mitarbeiter. Mit der Komponente Web Central™ stellen wir Verknüpfungen zum Repository her, so dass alle Mitarbeiter eine Richtlinie einsehen, diese aber nur von ihrem Eigner geändert werden kann.“

Nach seiner vollständigen Implementierung wird das System in der Lage sein, die letzte Aktualisierung einer Richtlinie und ihren Verfasser mit den zugehörigen Rechten anzuzeigen.

Die zweite Kategorie von Kontrollmechanismen betrifft Geschäftsprozesse - und im Besonderen die Transaktionsprozesse, mit denen Corel seine Finanzberichte erstellt.

„Im Bereich der Finanzberichterstattung können Fehler oder Betrug nie vollkommen ausgeschlossen werden“, erklärt Hill. „Mit Hilfe von Enterprise Modeler zeigen wir klar auf, dass wir dieses Risiko an jeder nur möglichen Stelle minimieren. Im Falle von Bargeld besteht beispielsweise die Richtlinie, dass eine einzahlende Person keinen Zugriff auf die Kontenabstimmung haben darf.“

Schlussendlich bietet Enterprise Modeler die Möglichkeit, bestimmten Kontrollelementen Schlüsselattribute zuzuweisen und diese beispielsweise als Key Controls oder als automatisierte, manuelle oder IT-abhängige Kontrollmechanismen zu klassifizieren. Zusätzlich können Benutzer über die Anwendung Enterprise Modeler einzelnen Kontrollmechanismen Erklärungen zuweisen, die dann insgesamt von Prüfern und Unternehmensleitung für die Analyse und Auswertung genutzt werden.

„Ein Prüfer ordnet natürlich die Dokumente sofort nach seinem System - und macht es damit für interne Mitarbeiter fast unmöglich, Datenänderungen zu verwalten. Mit den Tools von iGrafx ist es uns möglich den Prüfern Berichte zur Verfügung zu stellen, die im gewünschten Format ausgegeben werden, und gleichzeitig den Überblick über Änderungen und Dokumentationsversionen behalten“

*John Baarda,
Senior Consultant
Biscayne Consulting*

Die Vorteile

Insgesamt wurden im weltweit operierenden Unternehmen Corel hunderte von Kontrollpunkten ausgewiesen, von denen jeder seinen eigenen Hintergrund hat. Auf diese Weise wurde eine riesige Matrix von multirelationalen Daten geschaffen, mit denen vierteljährlich Berichte erstellt und auch in Zukunft die SOX-Richtlinien umgesetzt werden können.

“Das ist das absolute Glanzstück von Enterprise Modeler“ meint Berater John Baarda. “Der Bericht zur Risikosteuerung, die Risk-Control-Matrix in Enterprise Modeler ist das wertvollste Einzeltool für die Berichterstellung, Dokumentation und Informationsweitergabe an externe Prüfer.“ Laut Baarda bietet der Einsatz der iGrafX-Lösung zwei entscheidende Vorteile: zum einen können Änderungen an nur einem einzigen Ort dokumentiert und überwacht werden, zum anderen können Schlüsselaktivitäten mit wichtigen vorausgegangenen Prozessen verknüpft werden. “Wenn ich folglich ein Modell und eine Struktur definiere, kann ich einzelne Elemente verschieben und geänderte Daten eingeben und all diese Daten werden zentral aktualisiert“, sagt er.

Ein kaum zu überschätzender Aspekt des Einsatzes von iGrafX war die weltweite Implementierung der Lösung. Beispielsweise kann es geschehen, dass Corels interner Prüfer in Taiwan genau denselben Punkt wie das kanadische Team bearbeitet. “Mit der Lösung von iGrafX sehen wir sofort jede Änderung, die unser taiwanesischer

Prüfer vornimmt, und sie wird dann auch automatisch in alle relevanten Dokumente übernommen“, sagt Hill.

Letztendlich ist auch die Verwaltung von Datenänderungen kein Alptraum mehr. Vor iGrafX versorgte das Team die Prüfer mit multirelationalen Tabellen, die Kontrollmechanismen ausführten, die in ein und derselben Matrix mehrmals enthalten waren.

“Ein Prüfer ordnet natürlich die Dokumente sofort nach seinem System - und macht es damit für interne Mitarbeiter fast unmöglich, Datenänderungen zu verwalten. Mit den Tools von iGrafX ist es uns möglich den Prüfern Berichte zur Verfügung zu stellen, die im gewünschten Format ausgegeben werden, und gleichzeitig den Überblick über Änderungen und Dokumentationsversionen behalten“, meint Baarda. Einer der ersten Berichte, den externe Prüfer meist einsehen wollen, ist die Risk-Control-Matrix (RCM) von Corel, da sie von den Big-Four-Prüfungsgesellschaften als Standardbericht genutzt wird. “Die Prüfer benötigen zwar Flussdiagramme nicht unbedingt, schätzen sie aber sehr, da sie die Geschäftsabläufe so viel bequemer nachvollziehen können“, erklärt Baarda.

Das Team von Corel ist sich einig, dass die SOX-Richtlinien durch den Einsatz der Tools von iGrafX bedeutend schneller und kostengünstiger erfüllt werden konnten. Die äußerst bequeme Dokumentation von Finanzprozessen war aber nicht der einzige Vorteil: auch Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb des Teams wurden erheblich verbessert.

“Prozesse ändern sich mit der Zeit. Wir benötigten daher die richtigen Tools für eine Identifizierung und Kennzeichnung der Key Controls - also der zentralen Kontrollpunkte - um den Anforderungen von SOX zu entsprechen. Gleichzeitig mussten wir allerdings auch Änderungen an Prozessen verwalten, um auf lange Sicht regelmäßige Prüfungen zu bestehen und den Aufwand für die alljährliche Erfüllung der SOX-Kriterien zu minimieren.“

Greg Hill,
Process Analyst
Corel

Hauptsitz Europa

Einsteinstraße 10
85716 Unterschleißheim
Tel.: +49 (0) 89 12471 100
Fax: +49 (0) 89 12471 101
info.de@igrafx.com
www.igrafx.de

Österreich

Bahnhofplatz 1
4600 Wels
Tel.: +43 (0) 7242 93961 200
Fax: +43 (0) 7242 93961 202
www.igrafx.at

Vertretungen u. a. in:

- USA - Weltweiter Stammsitz
- Australien
- Benelux
- Brasilien
- Dänemark
- Frankreich
- Italien
- Japan
- Jordanien
- Kanada
- Korea
- Mexiko
- Österreich
- Polen
- Schweden
- Schweiz
- Slovenien
- Spanien
- UK & Irland

Weitere Kontaktdaten:

www.igrafx.de/contact

	A	B	C	D	E	F	G
1	Sox Report						
2							
3	Operating resource	Label	Strategy/Goal Relation		Requirement	Risks	Summary
4	Cash and Cash Equivalents	Monthly trial balance	Object	Value	Accuracy	What ensures that cash and cash equivalents are recorded at correct amounts? What ensures that AR transactions are recorded at correct amounts?	On a monthly basis, the AR manager will reconcile the AR subledger transactions the GL trial balance.
5	New York	reconciliation	Valuation &				
6	Accounts Receivable Trade						
7							
8							
9	Cash and Cash Equivalents	Physical and logical security measures have been installed to prevent unauthorized access.	Object	Value (%)	Safeguarding of Assets	What ensures that cash and cash equivalents are recorded and complete? What ensures that all revenue transactions are recorded and complete? What ensures that AR trade is recorded and complete?	Sales transactions can only be processed within The Finance Application OM and T Transaction Application. Only IT can grant username and password access to users these systems. IT will only grant access a authorization has been given. Access to The Finance Application for posting of transactions is limited only to AP and OM personnel authorized as abo
10	New York						
11	Accounts Receivable Trade		Completeness				
12							
13							
14							
15							
16	Cash and Cash Equivalents	Senior accountant consults The Finance Knowledge Application database for disclosure requirements	Object	Value (%)	Accuracy	What ensures that cash and cash equivalents have been properly disclosed (recorded in correct accounts)?	The Senior Accountant determines what disclosures are required based on the following: a) F-1, 10-Q / 10-K checklists b) The Finance Knowledge Application
17	New York		Presentation &				
18							
19							